

Evangelische Kirche St. Marien Haldensleben

Baubeschreibung

Die Stadtkirche St. Marien ist eine aus Bruchsteinen erbaute, dreischiffige Basilika.

Ein Satteldach überdeckt alle drei Schiffe.

Der Chor hat dieselbe Breite wie das Mittelschiff und ist nach drei Seiten hin geschlossen. Die Sakristei befindet sich an der Nordseite des Chores.

Die Kirchenschiffe haben sieben bzw. acht Joche. Der Westturm (Höhe: 55,6 m) ist dreigeschossig auf quadratischem Grundriss; er verfügt über einen Oktogonalaufsatz mit geschweifelter Haube. Er ist mit einem gotisierendem Blendmaßwerk versehen.

Im Außenbereich sind Langhaus und Chor mit Strebe- Pfeilern gestützt, wobei jene im Chorbereich mit Figurenkonsolen und -baldachinen, Wasserspeiern und Fialen besonders qualitativ ausgestattet sind. Die Lukarnen im Satteldach belichten das Langhaus.

Das noch erhaltende spätgotische Nordportal ist mit Fialen besetzt; im Ostteil des Südschiffes befindet sich eine zugemauerte Spitzbogenpforte, auch Armesünderpörtchen genannt, mit einer Schlußsteinrosette. Ferner hat sich hier ein Maßwerkfenster erhalten. Alle anderen Öffnungen sind im ausgehenden 19. Jahrhundert entstanden.

Über unsere Gemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Marien ist eine feste Größe in der Stadt Haldensleben. Unsere Gemeinde zählt ca. 2.000 Mitglieder und gehört zum Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt.

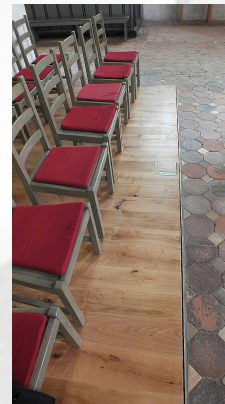
So wie die Kirche als Zeichen im gesamten Stadtgebiet weithin sichtbar ist, so sind wir auch in der Fläche der Stadt gegenwärtig.

Zum Beispiel im Gemeindezentrum Gärhof, der Ev. Kindertagesstätte oder in der Jugend Kirche am Berg.

Menschen aller Generationen erfüllen Haus und Kirche mit Leben. Dies zeigt sich in den Gottesdiensten und den Treffpunkten: Kinderchor, Erwachsenenkantorei, Musikkreis Laudate; dem Kindergottesdienst, Christenlehre, Konfirmandenunterricht und Junge Gemeinde; Mütterkreis und Frauenhilfe

Neue Wege

Einiges ist in Bewegung, z. B. die erfolgte Erneuerung des Holzfußbodens im vorderen Teil der Kirche. Wir sind gerade dabei, ein Konzept für die weitere Sanierung und Nutzung des Kirchengebäudes über die Nutzung als Gottesdienst- und Konzertraum hinaus zu entwickeln, so dass mehr Menschen als bisher diesen Ort nutzen können.



Mit allen gemeinsam wird es möglich sein, St. Marien als Ort für Gottesdienste, Kunst und Kultur so wie Feiern von Lebensfesten zu erhalten und mit neuem Leben zu füllen.

Verantwortlich:

Ev. Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben

Gärhof 7, 39340 Haldensleben

Telefon: 03904 - 7 25 92 40

www.kirche-haldensleben.de E-Mail: info@kirche-haldensleben.de

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt

Pfr. Matthias Simon

Gpädn. Karen Simon-Malue

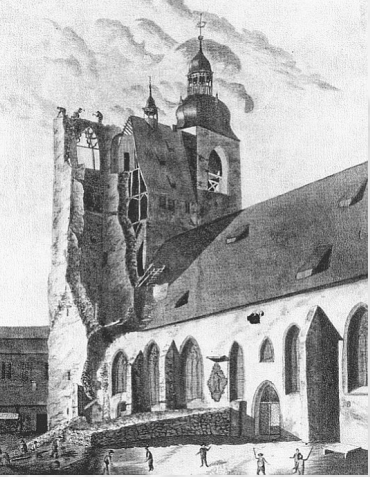
Tel.: 03904 - 4 05 19



Die Kirche entstand auf den Grundmauern älterer Kirchengebäude. Bereits vor der Zerstörung der Stadt Haldensleben durch Truppen des Magdeburger Erzbischofs Wichmann im Jahr 1181 befand sich hier eine Kirche.

Gemeinsam mit dem Wiederaufbau der Stadt erfolgte 1223 der Bau einer neuen Kirche.

1375 begann der Bau einer dreischiffigen Kirche im Stil der Gotik. Bei einem Stadtbrand im Jahr 1661 wurde jedoch auch dieses Bauwerk zum größten Teil zerstört.



Nach dem Wiederaufbau im Jahr 1675 verfügte die Kirche über zwei Türme und entsprach ansonsten im Wesentlichen der heutigen Form.

Nach dem Einsturz des südlichen Turms wurde 1808 auch der nördliche Turm abgerissen.

Ab 1812 fingen die Arbeiten für ein neuen Turm an. 1821 wurde der neue Turm fertig gestellt, als Vorbild soll der Turm der Berliner Sankt-Marien-Kirche gedient haben.

In der südlichen Kircheninnenwand befinden sich die Grabsteine der bekannten Haldensleber Bürgermeister Joachim und Sebastian Alstein.

Altar und Kanzel entstanden nach dem Stadtbrand 1666 in barocken Formen neu. Sie wurden von den Bildhauern Viering und Fone geschaffen.

Der Altar zeigt Abendmahl, Kreuzigung, Grablegung und den Auferstandenen. Rechts und Links stehen die vier Evangelisten.



Die Kanzel trägt Moses mit den Tafeln der 10 Gebote. Gestiftet wurde die Kanzel 1617 von Esaias Scheuchner und Dorothea Helmiken (Domina des Klosters Althaldensleben).

Das Kreuzigungsrelief ist das älteste Kunstwerk der Kirche (ca. 1400). Es war früher wahrscheinlich außen an der Ostwand des Chores angebracht. Die Seitenschiffe waren mit gotischen Gewölben versehen. Die Nebenaltäre wurden mit Einführung der Reformation 1542 beseitigt.



Gemeindemitglieder und eine "Feierabendbrigade" haben in den Jahren 1984 bis 1986 den Kirchturm renoviert.



Bei den Außenarbeiten wurden Putzschäden und Mauerwerk erneuert und Teile der hölzernen Turmspitze renoviert. Zum Abschluss der Arbeiten wurde der Preußische Adler von der Turmspitze durch ein Kreuz ersetzt.

Am 3. Advent 1986, am 14. Dezember, ist der Dankgottesdienst zum Abschluss der Turmarbeiten gefeiert worden.

